

TNT Sprengstoff der verbotenen Liebe

Sesshoumaru/Inu Taishou

Von Blackmaus

Kapitel 13: Gequengel

++**++**++**++**++**++

„Aahhhhhhhh!! Meister das ist Er! Der Youkai mit den scharfen, spitzen Krallen! Argh wie kannst du es wagen dich meinem Meister entgegenzutreten?! Argh duu_“ so schnell konnte Myoga gar nicht schauen wie er als dünnes Blatt gemächlich auf den Waldboden flatterte. Eine Pulsierende Ader an der Schläfe des Herrschers ließ den kleinen Berater kräftig schlucken als er mit verwirrten Blick zu jenem auf sah. Wusste er doch nicht wieso er gerade eine geklatscht bekommen hatte.

„Was habe ich dir gesagt Myoga?!“ wieder schluckte der bibbernde Kleinyoukai. Rasch kniete er sich nieder. Die Rüsselnase fest in den wässrigen Schlamm gedrückt.

„M.. Meister es tut mir Leid aber dieser Dämon! Er hat im ganzen Schloss Unheil gestiftet!“

„Aber dies ist keine Entschuldigung für dein Rumgeschreie“ herrschaftlich sprach der Daiyoukai und wusste schon was er dem kleinem Diener an tun konnte. Nicht auszudenken wäre sein Sohn wirklich erwacht. Er hätte sich sprichwörtlich einen neuen Diener suchen müssen und es gab nicht viele die diese Aufgabe übernehmen konnten.

„Oraig komm her!“ kurze Zeit später schoss der Dämonenrabe an und ließ sich mit etwas Abstand neben Inu nieder. Die Rabendame schüttelte einmal ihr schwarzes Gefieder aus um den schweren Regen wieder einmal loszuwerden und hoppste flink die restlichen Meter zu dem Silberhaarigen hin. Ihre roten Augen sahen erwartungsvoll zu diesen hinauf und sie wusste als sie das kleine Lächeln auf den Lippen von Taishou sah, sie nichts zu befürchten hatte.

„Oraig meine Liebe du kannst ins Schloss zurück fliegen. Ich danke dir für deine Hilfe. Nun geh!“ Ohh ja Taishou hatte eine gemein böse Strafe für Myoga und die würde diesem wirklich gar nicht gefallen. Genannter bibberte immer noch im Schlamm und heulte im Geiste schlimmer wie ein Schlosshund an der Leine. 'oh Kami der Herr wird mich hier zurücklassen und mich den wilden Dämonen zum Fraß vorwerfen!! Wähhh das kann er doch net machen!!' und noch schlimmer gingen die Gedanken des alten grauhaarigem Dämon.

Ein gewisser schwarzhaarige Dämon besah sich die ganze Action mit hoch gezogenen Augenbrauen. Es kam ihm so vor als hätte man ihn vergessen und irgend wie passte ihm das so ganz und gar nicht. Daher war er auch nicht

verwunderlich dass er die Unterlippe vor schob und schmolte. 'es interessiert sich doch eh keiner für mich... nicht hier und auch nicht Zuhause!'

Sesshoumaru schmatzte leicht und kuschelte sich wärme suchend in die starken Arme seines Vaters. Dass er so gesehen der Auslöser für die kommende Strafe für Myoga war, konnte er nicht mal erahnen. Da die Träume des Prinzen in eine ganz und gar schmutzige Richtung gingen.

Was leicht an den roten Wangen zu erkennen war.

Kurz huschte der Blick Taishous zu dem Schwarzhaarigen Dämon und dann zu Oraig als diese mit einem kräftigen Flügelschlag vom Boden abhob und einmal um die Köpfe der anwesenden kreiste bevor sie mit einem Nicken zu Taishou sich verabschiedete und auf direktem Weg Richtung Schloss flog.

Zurück ließ sie einen schlafenden Sess, einen angesäuerten Inu Taishou, einen schmollenden Dämon und ein tod ängstliches Myoga.

Keiner sagte was und Taishou seufzte schwer.

„Myoga geh zu ihm“ grollend nickte Inu zu dem jungen schwarz haarigen Dämon „Und reise mit ihm zurück zum Schloss“ dabei bedachte er den Youkai vor sich mit funkelten Augen.

„aber Meis_“

„Und ich werde mit Sesshoumaru hinterher kommen... Und denke über dein Benehmen nach.“ Keiner traute sich auf den Befehl von Taishou darauf was zu erwidern.

Nicht mal Myoga der mit wässrigen rot unterlaufenen Glubschaugen zu diesem hinauf sah. In Taishous Gesicht war keine Gefühlsregung abzulesen. Auch nicht als Myoga auf den Oberschenkel der nicht von Sess belegt war kletterte und mit dem besten Hundeblick zu diesem auf sah.

„...Meister...“ dreimal blinzelte er und stützte sich mit allen vier Händen auf den königlichen Seidengewand ab.

„...Das können sie nicht ernst meinen...“ stellte der kleine Berater schon erbärmlich fest und starrte mit zittrigen Rüssel immer noch in die vertrauten Augen von Taishou. Doch in dessen Gesicht rührte sich nichts. Eher die königlichen Gedankengänge sprachen gegen den Gesichtsausdruck. 'ich falle nicht auf diesen Trick her rein. Dafür bin ich nun wirklich abgehärtet...' dachte Taishou nur an die ersten 3 Lebensjahre seines Sohnes und er konnte nur bestätigt nicken. Der Kleine Thronprinz wusste genau wie er mit seinen Fähigkeiten und Eigenschaften umzugehen hatte, war der Hundeblick doch immer eine besondere Herausforderung für Inu gewesen.

Myoga interepierte jedoch leider was falsches aus dem Nicken und strahlte wie die Sonne- sollte sie sich mal zeigen- und hüpfte mit ausgestreckten Armen in das Gesicht von Taishou.

„ICH WUSSTE IHR WÜRDET MIR VERZEIHEN!!!“ und wieder knallte es. Nicht das er wieder auf den Boden segelte. Sondern das er diesmal in der geballten Faust von Taishou fest saß. Knurrend besah sich dieser seine Hand mit seinem Opfer darin und hätte am liebsten fest zuge drückt, doch, wie er leider schon selbst zugegeben hatte, würde es sehr schwer fallen einen neuen Berater zu finden.

„Geh jetzt sofort und mach was ich dir gesagt habe bevor ich dich jetzt wirklich umbringe!!“ fauchend schmiss er die niedrige Kreatur mit dem Namen Myoga in Richtung geheimnisvollen Dämon. Dieser fing sein 'Geschenk' gekonnt auf und grinste schon lebhaft zu dem kleinen Youkai.

„Geh mit meinem Berater zum Schloss. Ich folge mit Sesshoumaru und dann will ich antworten! Geht jetzt!“ Man merkte dass der Herr der Hunde schon sehr gereizt wen nicht sogar aggressiv im Moment war.

„jaja aber Meister ihr_“

„_Kann alles, macht alles und darf alles und nun verschwindet bevor ich vollkommen die Selbstbeherrschung verliere!!!!“

So schnell konnte man nicht schauen wie der Youkai seine schwarzen Flügel zum zweiten male zeigte.

Zuerst Myoga auf der Lichtung als der das Stoffstück von Sesshoumarus-samas Kleidung fand und jetzt Taishou.

Dieser Staunte wirklich schlecht. Mit leicht offenem Mund und die Augen leicht geweidet sah der stolze und Mächtige Taishou des Westen zu dem jungen Youkai der ihn wieder einmal demonstrierte wie einzigartig er war.

Mit einem höflichen Nicken zu Taishou verabschiedete sich der Youkai und stieß sich leicht vom Boden ab sodass dieser gleich elegant wie ein Engel in der Luft schwebte ja fast schon dort stehend verharrte. 'Wie ein Engel der Nacht' schloss Taishou und sah den beiden hinter her.

Mit einem leichten grinsen auf den Lippen und mit Myoga an der Hand zwitscherte der Youkai davon, den schreienden und sich windenden Myoga gefliesendlich ignorierend.

Zurück ließen die beiden Inu Taishou und einen schlafenden Prinzen...

++**++**++**++**++

„Ich kann immer noch nicht glauben auf was ich mich jeden Tag aufs neue einlasse.“

„Das frag ich mich auch immer“ die plötzliche laut gewordene Stimme von Sesshoumaru riss Taishou nur so aus den Mordgedanken und ließen sein Blick zu seinem Kind wandern dass sich immer noch gemütlich in seinen Armen befand.

„Seit wann bist du wach?“

„Seit dein Dummer und nichtsnutziger Diener zum rumkreischen angefangen hatte. Mann könnte glatt meinen er wäre ein Mädchen bei der Stimme“ erklärte Sess murrend und rückte sich etwas zurecht. Mit hochgezogenen Augenbrauen besah sich Taishou seinen Sohn der mit geschlossenen Augen da lag und dachte sich seinen teil dazu.

'Am besten war es jetzt nichts zu sagen.'

Dass Sess jetzt selber wie ein Mädchen aussah mit den Wassertropfen an seinen langen schwarzen Wimpern, der Blassen und glatten Haut, den Strähnigen silbernem Haar und dem_ 'also jetzt is aber genug' unterbrach Taishou seine Gedankengänge. 'Zum schwärmen war jetzt nicht der richtige Zeitpunkt.'

Doch musste er seinem Innerem Biest zustimmen, dass sein Kind umwerfend aussah. Das alles behielt er jedoch lieber für sich. Wollte er doch nicht dass das Gemüt von dem Kleinem um schlug und es negativ auf ihm auswirkte.

Auf der Lichtung herrschte immer noch Tropen ähnliche Zustände. Große dicke Regentropfen fielen von Himmel und benetzten den Boden. Der kalte Wind blies immer noch unaufhaltsam seinen Weg entlang den Bäumen und Büschen. Und auch an den beiden Dämonen vorbei ließ die Windstärke nicht nach.

„Was haltest du von der ganzen Sache?“ Die dunkle Stimme von Inu no Taishou durch drang nur teilweise den Wind doch für die sensiblen Ohren von Sesshoumaru war es laut genug.

„Ich weise es nicht. Ich weise wirklich nicht was ich von dem allem halten soll. Zu einem kommt er mir bekannt vor und zum anderem denke ich dass das alles nur ein großer Irrtum ist.“

„Wie meinst du das?“ mit gehobenen Augenbrauen besah sich Taishou einmal auf der Lichtung um und erhob sich mit einem Satz. Sesshoumaru noch immer vor sich und jetzt auf seinen Händen. Murrend sah dieser zu Taishou hinauf, doch wusste er dass jeglicher Wieder stand nichts bringen würde.

„Weise Entscheidung mein Sohn“ schlussfolgerte Inu und lief Gemächlich von der Lichtung in den Dichten Wald hinein.

„Was anders würdest du auch eh nicht zulassen.“

„Wie gut du mich doch kennst“

„Müsste ich auch als dein Sohn...“ Den Kopf gemütlich auf den Fellschweif von Taishou gebettet strich sich Sesshoumaru die Nassen Haarsträhnen aus seinem Gesicht. Mit seinem Zeigefinger zeichnete er nebenbei kleine Kreise auf die Gepanzerte Brust von seinem Vater. Dieser lief in ruhigen Schritten weiter in den Wald und in der Ferne konnte man schon eine Höhe ausmachen. Augenrollend drehte Sess seinen Kopf zu einem Vater.

„Du weist auch wirklich jeden Schlupfwinkel. Oder bilde ich mir das nur ein?“

„Ich weis nicht was du meinst Sesshoumaru aber ich muss mich doch in meinem Land auskennen“.

„Hmm auch wieder wahr“ gab der jüngere dem älteren Recht.

Den Höhleneingang verdeckte ein großer verwucherter Flieder Busch sowie auch einige vereinzelt Ranken. Für Menschen würde Sie ungesehen bleiben da die Höhle auf einem Fels vorprung lag der gute 20 Meter über den Boden ragte.

Mit einem kräftigen Stoß von Boden hüpfte Taishou hinauf und keine Sekunde später stand er auf dem kleinem Felsvorsprung und trat mit seinem rechten Fuß die Pflanzen etwas zur Seite damit er in die trockene Höhle gelangen konnte. Fast 4 Meter ging die Höhle in das Berg innere und daher war es ein idialer Ort um die Zeit zur zweit zu verbringen.

Bei diesem Gedanken lief der junge Youkai etwas rot um die Nase an.

Doch da es in der Höhle dunkel war, war dies sein Glück und sein Vater konnte die Gefühlslage des Jüngeren nicht sehen geschweige den erahnen und somit Sesshoumaru mit unnötigen Fragen nerven.

++**++**++**++**++

hoffe es war lesbar^^

Leider bin gerade voll im Umzug-Aufräum-Stress.

mein Urlaub wurde mir nicht vergönnt da es Zuhause gebrannt hat, und nun wohne ich bei meiner Oma^^ für die nächsten 6 bis? wochen...

wünsche jedoch euch allen nen schönen Tag und
bis bald
Blackmaus